



Über 100 Katzen und Hunde, die in einer etwa 70 m² großen Wohnung in Nizza zusammengepfercht waren, wurden am Mittwoch, dem 12. Juli, von Polizisten entdeckt.

In einer Wohnung in Nizza (Alpes-Maritimes) wurden am Mittwoch, dem 12. Juli, mehr als hundert Katzen und Hunde in einem erbärmlichen Zustand entdeckt. „Wir haben Säcke gefunden, die in einer Dusche gestapelt waren, in denen sehr viele Katzenkadaver waren. Eine Katze lag auf dem Tisch, völlig verwest, und es gab Säcke voller toter Tiere“, berichtete Alain Guezzi, Brigadier chef der Polizei und ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Tierschutzverein auf dem Sender France 3.

Ehepaar wegen schwerer Misshandlung und Grausamkeit gegenüber Tieren verhaftet

Tierschutzorganisationen versuchen, diejenigen zu retten, die noch gerettet werden können. Bei einigen kommt jedoch jede Hilfe zu spät. Alle sind dehydriert, unterernährt und abgemagert. „Ich denke, die Hunde waren für den Weiterverkauf bestimmt. Die Katzen sind wohl auf der Straße oder bei Privatleuten eingesammelt worden. Diese Dame glaubte, dass sie Tiere liebt“, berichtet Anne-Marie David, Leiterin des Vereins ARPA. Ein Ehepaar lebte inmitten der Tiere. Es wurde wegen schwerer Misshandlung und Grausamkeiten gegenüber Tieren festgenommen. Die Polizei vermutet auch illegalen Handel mit Hunden. Die Welpen können für 500 bis 700 Euro verkauft werden.